

Abend-Ausgabe.

Der Halle und Giebichenstein 2,50 Mark, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr. Die halbjährige Zeitung kostet monatlich 1,20 Mark. Giebichenstein-Beilage.
30 Mehreres Unterrichtsblatt, halbjährlich 2 Mark, 2 Mark halbjährlich. Mehreres Unterrichtsblatt, halbjährlich 2 Mark, 2 Mark halbjährlich. Mehreres Unterrichtsblatt, halbjährlich 2 Mark, 2 Mark halbjährlich.



Abend-Ausgabe.

Anzeige-Gebühren
 für die fünfjährige Zeitungs- oder deren Raum für Halle 10, für 20 20, für 30 30, für 40 40, für 50 50, für 60 60, für 70 70, für 80 80, für 90 90, für 100 100.
 Anzeigen-Blattchen der ersten und allen Annoncen-Expositionen.
 Preis nach Nr. 158.

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 398. — Jahrg. 190. Halle a. S., Freitag 26. August 1898. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Berlin SW., Prenzlauerstr. 2.

Neue Abonnements

für den Monat

September.

für Halle, Giebichenstein und Crotha erbitten wir gefl. Bestellungen direkt oder durch unsere Austräger zum Abonnementspreise von **85 Pfennig** bei täglich 2maliger Zustellung einschl. Botenlohn.
 Von allen Postanstalten des Deutschen Reiches werden Abonnements für diesen Monat zum Preise von **Mf. 1,—** entgegengenommen.
 Neu eintretende Abonnenten erhalten die bis zum 31. August erscheinenden Nummern auf Wunsch kostenlos.
 Halle a. S., im August 1898.

Verlag der Halle'schen Zeitung
 Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Man schmollt.

Die Ereignisse in Ostasien werden in Paris mit nachdenklicher Besorgnis und Verstimmung verfolgt. Der Optimismus bezüglich der gesammten äußeren Politik Frankreichs verbleibt sich mehr und mehr und die Ansicht hat sich bereits in den weitesten Kreisen Bahn gebrochen, daß die Republik allmählich zu einer zweiten Gräber herabgedrückt wird. Durch eine vielleicht etwas einseitige Gruppierung der Thatfachen sucht man in Paris festzustellen, daß Frankreich ganz von Rußland und Deutschland ins Schlepptau genommen worden ist und demnach von den anderen Mächten bei den Erörterungen über die Gestaltung der Dinge auf der ganzen Erde erst in zweiter Linie berücksichtigt wird. Gewisse Journale, besonders die des Auslandes, wie "Le Temps" und "Le Figaro", heften diese von ihnen gemachten Beobachtungen nicht nur zu heftigen Aufsätzen gegen Deutschland, sondern auch zu recht energigen Vorwürfen gegen Rußland aus. Sie suchen darzulegen, daß die Petersburger Regierung von der deutschen Politik getrieben worden ist, die europäischen Verhältnisse außer Acht zu lassen und selbst ihre traditionellen

Politik auf der Balkanhalbinsel aufzugeben, um ihre ganzen Anstrengungen auf Wien zu konzentrieren. So arbeitet dieselbe, ohne sich um die Interessen der französischen Gefühle und Interessen zu kümmern, auf die Vorherrschaft Deutschlands in Europa hin. Jetzt läge die Sache so, daß Frankreich von Rußland und dieses seinerseits von Deutschland an der Nase herumgeführt werde. Während die Russen ihre sämtlichen Kräfte für China aufwenden, nehme Deutschland ihren Platz auf der Balkanhalbinsel und den der Franzosen in Kleinasien ein. Der deutsche Kaiser werde mehr und mehr der Herrscher der zivilisierten Welt oder doch der allgewaltige Schiedsrichter. Nach vielen allgemeinen wehmüthigen Betrachtungen bemerkt man zu der augenblicklichen Lage, daß in China trotz der wilden Kriegszüge, die in London und Petersburg wiederhallen, eine Einigung zwischen England und Rußland sicher zu Stande kommen werde, natürlich auf Generalintentionen der Franzosen, da die Diplomaten an der Neua den Briten Süd- und Mittel-China überlassen werden, wenn diese ihnen im Norden des "Sinnlichen Reiches" freie Hand lassen. Das könne und dürfe man aber in Frankreich nicht bieten lassen; eine neue Macht-Gruppierung

sei durch America's Eintreten unter die See- und Kolonial-Staaten geschaffen, und dieser gemäß müsse Frankreich seine Diplomatie einrichten. Es wird daher von den alten Anglophilen wieder auf eine Verständigung mit England gedrängt, zu der selbstverständlich die Vereinigten Staaten und auch Japan hinzutreten sollten. Natürlich hat diese Politik nur eine beschränkte Zahl von Anhängern; die Mißstimmung dagegen ist allgemein, ebenso wie der Wunsch, durch irgend eine Kombination Rußland gegenüber selbstständiger auftreten und den französischen Einfluß und die französischen Interessen in Europa, wie in Asien, nachdrücklicher wahrnehmen zu können.
 Andererseits ist man auch in Rußland nicht mehr mit Frankreich zufrieden. Man fragt an der Versa über die finanzielle Ausbeutung der Russen durch die Franzosen; eine Klage, die bekanntlich ungeheuer schon längst in Frankreich laut geworden. Daß die guten Freunde sich gegenseitig solche Vorwürfe machen, stellt zwar unseres Erachtens den Fortbestand der franco-russischen Allianz vor der Hand noch keineswegs in Frage, ist aber immerhin höchst charakteristisch für die Stimmung in beiden Ländern.

Deutsches Reich.

* Einer der größten Uebelstände, die der handwerkliche Betrieb im Gefolge hat, ist die sogenannte Lehrlingszählerei, wie denn die im Jahre 1895 von dem Kaiserlichen Statistischen Amt veranstalteten Erhebungen den Beweis geliefert haben, daß in einer großen Anzahl von Gewerben die Lehrlingszählung in einem beträchtlichen Mißverhältnis zu der Getheiltheit steht. Der neue Bundeserwerbsgesetz ermöglicht nun ein Eingreifen gegen diese verwerfliche Zustände, indem der unteren Verwaltungsbehörde die Berechtigung ausgedehnt wird, einem Vorkerrn die Annahme weiterer Lehrlinge über eine bestimmte Zahl zu untersagen. Weiter aber kam auf Grund deselben Paragrafen der Bundesrath, und beauftragt der vorliegenden Bestimmungen für einzelne Gewerbezweige Vorschriften über die höchste Zahl der Lehrlinge erlassen, die in den Betrieben dieser Gewerbezweige gehalten werden darf.
 Ein erster Versuch, diesen Rathus des Handwerkergesetzes nutzbar zu machen, geht jetzt von dem Freireis- und Barbiergewerbe aus, indem demselben der Kontrah der Freireis- und Barbier des bayerischen Landesverbandes der Bader und Freireis beschlossen hat, den Bundesrath um den Erlaß einer Vorschrift zu eruchen, daß in Betrieben des Barbiers- und Freireisgewerbes mehrere Lehrlinge zu gleicher Zeit nur in solchen gehalten werden dürfen,

Momentbilder von Genfer See.

Mittags um 2 Uhr. Abend der Sonnentag strahlt von dem wolkenlosen Himmel hinab auf den tiefblauen, regungslosen See, und ringsum sieht die Welt in Bläue. Im Hafen von Dudy liegt der alte Simphon, der Dampfer nach Coira, und durch der Ausflüger, die den ersten warmen Frühlingstag benutzen, eine Speisefahrt auf dem blauen des blauen Freundes zu machen. Schill und heiser läßt er seinen langgezogenen Pfiff erklingen, dann läßt die Glocke, drohen auf der Brücke gäht der Steuermann in das unendliche Blau, denn nach Siche ist er müde; er redt die Arme, laut an seinem faltgewordenen Bevenhummel — der ist der bitter —, der Willenwe drunten in der Kajüte hat ihm besser genundet.
 Schon seit geraumer Zeit haben auf dem Verdeck zweiter Klasse ein gutes Duzend sojovardischer Wartweiber Platz genommen. Sie reden nicht viel, sie kommen vom Markte in Laufanne, denn heute ist Samstag, sie setzen kaum um sich, der See ist ruhig, seine Welle, kein Windhauch; das ist ihnen die Hauptsache. Fast sieht ein Weib aus wie das andere, leuter von Wetter und von harter Arbeit stark mitgenommen, früh gealterte Gesichter, die eine ein bißchen jüger, die andere magerer, alle stierlich gebaut, alle einen tiefen Zug des Lebens in dem schwebenden Mund; dort drüben, wo man acht Monate Winter hat, ist nicht gut sein, da kann man's Sachen verlieren, wenn man will. Und immer über den See, mitten im Winter in Sturm und Wetter, bei Nord- und Ostwind, um die Eier und die Fische an den Mann zu bringen: da wird man alt und still vor der Zeit. In den nächstern Händen zählt die eine ihre Triantiz-Centimes-Stücke und schüttelt mit dem Kopf, die Rechnung will ihr nicht stimmen; was sie heute verkauft hat, hat sie nicht für sich verkauft, sie ist nur eine Betrügerin, die für Andere gegen kleines Entgelt die Fahrt macht, sie schüttelt mit dem Kopfe, denn ihr Korb ist nur zur Hälfte geledert.
 Der Mann am Steuer hat den Bevenhummel zur Seite in den See gemoren. Er läutet zum zweiten Male. Da biegt einer im Galopp aus der Straße von Dudy, einer, der immer noch recht kommt; sein Gepäck besteht aus einem kleinen Momentphotograph, weiße Flanelhosen im April lassen auf

einen Engländer schließen, er winkt mit dem schwarzen Papstaken, pufet und läuft, der Steuermann ruft ins Sprachrohr, seine Zukunagen haben den Engländer gesehen, er hat Glück und kommt noch mit. Hinter ihm wird die Brücke eingezogen. Die Schaufeln greifen in die blaue Fluth. Noch einmal der heisere, schrille Pfiff; der Simphon setzt sich vom Ufer aus. Vom Rande des Hotels Beau Minage her nähert sich eine Herde, ein Mädchenpensionat, ungefähr 24 Jungfrauen, zu zweien gruppiert, hinter ihnen die Vorsteherin und die englische Gouvernante.
 Voyez le bateau, mes dames, ruft die Directrice mit lauter Stimme. Und aus 24 Reihen klingt es obligatorisch: O que c'est ravissant.
 Mer wolle einmal sehe, ob der Schwan schon Eier hat, sagt da eine der Damen, ein Badisch mit langem, blondem Kopfe, der ihrer neben ihr gehenden Fremdin. Dem schwarzen Ufer der Directrice sind die germanischen Kanute nicht entgangen.
 Mademoiselle Lehmann, sagt sie in vorwurfsvollem Tone. Vous parlez allemand, c'est une amende de 50 centimes, vous savez!
 Die 50 Centimes werden gern gezahlt, sie wandern in die Glasoladenkaffe, deren Inhalt man einmal in jeder Woche in braune Flüssigkeit umsetzt. Die Mädchen biegen nach dem Hafen, nach der Stelle, wo das hierliche Häuschen des Schwannensparcs steht.
 Ou voulez-vous aller, mes dames, forscht die Directrice. Nous voulons voir si le cygne a des petits, sagt die Vorwichtige mit echt süddeutscher Betonung.
 Et done, sagt die Directrice, ce n'est rien pour les jeunes demoiselles, ces bêtes-là avec leurs petits. Venez, mes dames!
 Shooking, meint die englische Gouvernante. Die Schaar biegt um die Ecke in die kleine Gasse, die zur Seite des Hotels Beau Minage nach ihrem Heim führt. Da kommen zwei Studenten den Weg herunter.
 Attention, mes dames, sagt die Directrice. Die Köpfe, 24, wenden sich zur Seite, doch die Augen schielen hinüber zu den jungen Leuten.

O cette université ca rend la chose très-difficile, raunt die Directrice der englischen Gouvernante ins Ohr, doch die versteht sie gar nicht, weil auch sie ist schüchtern. — Glücklich sind die jungen Leute darüber. Da wendet sich eines der Mädchen und winkt mit dem Taschentuch.
 Mais, mademoiselle haben (sprich Ueber), ruft die Directrice empfindet.
 Mais seulement donné un signe au bateau! antwortet Mademoiselle Huber. Alles dreht sich um nach dem See, zieht die Fächer und winkt, in dessen der "Simphon" stolz und ruhig seine blaue Bahn von dannen zieht.
 Die Angelkugel in der Hand, eine grüne Botanisirtrommel auf dem Rücken, in Anzieschen, den Bonamont mit dem Gleichschleier auf dem Kopfe, macht Miller Sunlight, der hässliche Gast des Hotels Beau Minage, begleitet von Frau und Frau, seinen beiden Forterriers, seine gewöhnliche Morgenpromenade. Sie ist nicht lang; dreihundert Schritte vom Gathof zum Thurm Waldmann, der fünflichen Anne, die ein Sohn Albions infolge einer Wette erbauen ließ. Ein Thurm Holzbaum macht Mr. Sunlight halt, zieht die schon im Hotel gestopfte kurze Pfeife aus der Tasche und zündet sie an. Dichte Wolken bläst er in die blaue Luft, während er gelassen die Angel auswirft. Von fünf Minuten zu fünf Minuten zieht er die Schnur aus dem Wasser und befestigt eine neue Wade an dem Haken. Die Waden trägt er in einem kleinen Wechschelchen bei sich, die man in Dudy mit und ohne Wadenzeitung zum Preise von 50 Centimes bei 1 Franken zu kaufen bekommt. Der Angelkugel ist frei, die Englifinnen haben dem Fischbende des Genfer Sees noch keinen Schaden gethan, ebensowenig wie die Umleger, die an warmen Sommerabenden die Digue von Dudy bespazieren und von denen jeder nach mehrstündigem Angeln ein halbes Pfund Fische mit nach Hause trägt.
 Mr. Sunlight langweilt sich nicht. Er hat schon die zehnte Wade an den Haken gepießt und ist eben daran, die kurze Pfeife zum dritten Mal zu stopfen. Die 10 bis 15 Centimeter langen Fische, die anbeihen, reißt er achlos vom Haken los und wirft sie wieder in den See; ein gutes Duzend fersender Fischelein schwimmen um ihn herum auf dem Meer

das sich Pöbel im Restaurant Duval am Madeleineplatz in Paris durch einen Revolvererschuss selbst entleert hat...

Verheiratete Göttinger. Der Vermählung der bayerischen Staatsbäuerin wurde die vom 14. bis 16. August in Meiningen abgehaltene 22. Jahresversammlung des Rhein-Flubs noch einige Zeit im Magen liegen...

Vom Umwerter der Holzminen. Das Umwerter, das, wie bereits kurz gemeldet, am Dienstag über Holzminen niderging, war eines der schwersten, deren man sich dort erinnern kann...

Ein neuer, sehr interessanter Verhandlung ist in Paris zur Kenntnis der Behörden gekommen. Am Montag erhielt der Polizeikommissar des Viertels de la Monnaie ein anonymes Schreiben...

Die Schuld des Verstorbenen hat sich durch den Verkauf der Schulden und konnte nach langem Streiten des unermüdeten Vaters den Namen des kleinen Georges Desjardins zu Gesicht bekommen...

Bayrische Weisheit. Dieß Vater, was ist dös, Antyke dieß? - Bauer, wenn D' Einnem a Los in den Kopf haß!

Wachmeister der bayerischen Feld-Artillerie, Chirurgen, Kolle, ange-nommene Erkennung, 28 Jahre alt, sucht behufs späterer Verheirathung mit hübscher, im Hauswesen erfahrener Frauensperson in Verbindung zu treten...

Wetterbericht. W. Magdeburg, 26. August. Voraussichtliches Wetter am 27. August. Ziemlich heiter, trocken, kühl, Tag wärmer.

Letzte Traht- und Fernsprechnachrichten. Königsberg i. Pr., 26. Aug. Gestern Nachmittag 2 Uhr 30 Min. keuerte eine Jolle mit einem Offizier und 26 Mann. Der Offizier und neun Mann wurden todt aufgefunden, drei Mann werden vermisst. Die Jolle ist noch nicht aufgefunden.

Paris, 26. Aug. 'Aurore' veröffentlicht den Wortlaut einer Reihe von Erpressungsbriefen, welche hierher ohne Unterbrechung an Madame Marie Boulangier und an den Advokaten Labori geschrieben hat. 'Aurore' schließt ihre Ausföhrung mit der Befehdung, sie habe Hände voll Beweise, daß Etierberg ein Verräther, ein Schwindler, Lügner und Fälscher sei.

Brüssel, 26. August. Der König hatte gestern mit dem hiesigen Gesandten nach Entgegennahme dessen Beglaubigungs-schreiben eine längere Unterredung, in welcher, wie verlautet, die Verhandlungen über die Abtretung eines hiesigen Reichthums in Belgien weit vorgeschritten sind.

Venedig, 26. August, 12 Uhr Mittags. Nachdem die Mehrzahl der Petroleum-Zöds der italienisch-amerikanischen Petroleum-Gesellschaft ausgemacht sind, beginnt das Feuer nachzulassen. Die Gefahr für den großen Petroleum-Depöthler ist somit geboben.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Börse von Berlin vom 26. August. Bei weitem lebhaftem Verkehr war die Haltung der Börse heute eine feste. Der Bericht eines bedeutenden rheinischen Bankiers, daß der Reichsanwalt in Berlin ein zu bezeichnendes Maß, daß die Anforderungen an beschränkten Raum im Stande waren, wurde auf die verhältnismäßig große Beschäftigung in der Eisenindustrie zurückgeführt...

Concursverfahren. Zahlungsanstellungen etc. - Schreiermeister Otto Hausmann in Gassen bei Bernburg, Ctrump- und Handwebfabrikbesitzerin Agnes Ida Perleth. C. Schulze, geb. Reichel in Chemnitz, Kaufmann Franz Robert Hugo Krüger u. a. o. f. in Chemnitz, Glanz- und Bogelmannhandelsbinderin Amalie Clara Perleth, Arnold geb. Venedig in Chemnitz, Bäcker Paul Gustav Flehmig in Lobdorf bei Glaucha, Kaufmannslehrling Karl Johannes Regel in Köpzig bei Pöna, Firma Bruno Hilbig in Schlettau bei Scherbenberg.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 26. August 2 Uhr Nachmittags.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Reichs-Anleihe, Preuss. Cons. Anleihe, and various bank shares like Berliner Handelsgesellschaft and Reichsbank.

Wachbericht. - Chicago, 25. August, 6 Uhr Abends. Waarenbericht. (Die wichtigsten Notierungen sind eingeklammert beigefügt.) Weizen: per Sept. 63 1/2 (63 1/2), per Oct. 61 1/2 (61 1/2), Weizen: per Sept. 50 (50), per Oct. 48 1/2 (48 1/2), Weizen: per Sept. 5 1/2 (5 1/2), per Oct. 5 1/2 (5 1/2), Weizen: per Sept. 5 1/2 (5 1/2), per Oct. 5 1/2 (5 1/2).

Unterbericht. Halle a. S., 26. August. Während der ersten Woche begann die kleine Arbeit am prompten Abmarsch der mäßigen Nachfrage und Halbesamten anzukönnen sich nur in einzelnen Fällen zum Ausverkauf zu bewegen. Neue Ernte ist nicht in der Höhe zu erwarten...

Table listing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities, with columns for item names and prices.

Magdeburg, den 26. August 1898. (Sig. Drabentriedt.)

Table listing exchange rates for various locations like Hamburg, London, and other international markets.

Anfangs-Course vom 26. August 1898.

Table listing initial market prices for various stocks and bonds, including Deutsche Reichs-Anleihe and other financial instruments.

Industrie-Papier.

Table listing prices for various industrial stocks and paper products, including companies like Siemens and others.

Wachsel-Course.

Table listing exchange rates for various currencies and locations, including London, New York, and other international markets.

Eding-Course.

Table listing prices for various commodities like sugar, coffee, and other goods, with columns for item names and prices.

Heirathsgesuch.

Gottefürchtiger, solider junger Dame, 30 Jahre alt, in der Provinz, sucht eine Frau...

Landw. Ausföhrung.

Zur Einrichting, Föhrung und Ab-schluß der Bücher, Aufertigung der Steuererklärungen, Büchereiverfahren etc. strengster Verschwiegenheit empfohlen sich G. Baessler, Solba bei Quersiedl. 8921

Befreit.

Alle vielen Anderen u. Magenbeschwerden, Verdauungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., gebe ich Jedermann gegen unentgeltliche Auskunst, wie ich unbenutzt meines hohen Alters wieder gesund werden ließ. F. Koch, Königlicher Arzt a. D., Wömbler, Hof-Rathschmied in Weßling.

Herrsch.

In meine... Herrsch. 1. Oktober zu vernichten. Su erstens... 1897

Laden oder Comptoir

sofort zu vernichten. 9842

Vertical text on the right edge of the page, likely a page number or additional publication information.

Vertical text on the left edge of the page, likely a page number or additional publication information.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Straßenbeleuchtung.
Im Monat September 1898 werden

a. Die Abendlaternen:
am 1. von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr Abends
vom 3. bis 10. von 7 1/2 bis 11 1/2 Uhr Abends.
" 11. " 20. " 7 " 11 " "
" 21. " 23. " 6 1/2 " 11 " "
am 28. von 6 1/2 bis 7 1/2 Uhr Abends
" 29. " 9 1/2 " 7 1/2 " " und
" 30. " 9 1/2 " 7 1/2 " " "

b. Die Nachtlaternen:
am 1. von 9 1/2 Uhr Abends bis 2 1/4 Uhr früh
" 2. " 9 " " " " "
" 3. bis 10. von 11 1/2 Uhr Abends bis 4 1/4 Uhr früh
" 11. " 23. " 11 " " " " "
" 21. " 23. " 11 " " " " "
" 24. " 27. " 6 " " " " "
" 25. " 27. " 6 " " " " "
am 28. von 7 1/2 Uhr Abends bis 5 1/4 Uhr früh
" 29. " 7 1/2 " " " " " und
" 30. " 8 " " " " " "

Die Leuchtkraft des Gases betrug auf Grund der amtlichen Messungen im Monat Juli cr. bei 150 Ueber stündlichem Verbrauch 18,94 Heiner-Einheiten im Durchschnitt. Halle a. S., den 20. August 1898.
Der Magistrat.

Aufsehrung.
Die Kupferröhren von Theilen des Marktplatzes, der Gr. Ulrichstraße, der Geiststraße und der Herbutzstraße soll in drei Losen im Wege der Wettbewerzung vergeben werden. Angebote sind bis
Montag, den 5. September, Vorm. 10 Uhr
auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und die Bedingungenansätze einzuholen werden können.
Halle a. S., den 23. August 1898.
Der Stadtbaurath. Genzmer.

Bekanntmachung.
Folgende den Erben des Rittergutsbesizers **Karl Friedrich Lehmann** aus Graunwitz gehörigen Grundstücke:

a) das im Grundbuche von Graunwitz Band I Blatt 10 eingetragenene Rittergut Graunwitz mit 283 ha 58 a 4 qm und 2194,32 Mark Reinertrag, 483-69 Mark Nutzungswert,
b) das im Grundbuche von Graunwitz Band I Blatt 5 eingetragenene Rittergut Graunwitz mit 17 ha 61 a 30 qm und 177,81 Mark Reinertrag, 36 Mark Nutzungswert,
sollen im Wege der freiwilligen Versteigerung
am 10. September 1898, Vormittags 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, — veräußert werden.
Kaufbedingungen und aufergerichtliche Lage, nach welcher der Gesamtwerth der Güter mit Holzbestand 215 099 Mark betragt, liegen in der Gerichtsprotokoll-Abtheilung 1 hier zur Einsicht aus und werden auch im Termine bekannt gemacht.
Graberger (Güter), den 17. August 1898.

Amtliche Bekanntmachungen.
Im dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft, **„Golfische Accunantoren-Fabrik und Ladekation“**, Inhaber: **Wolffert & Albricht** in Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Geltendmachung von Forderungen gegen das Schlussvermögen bei der Vertheilung auf berechtigenden Forderungen und zur Befriedigung der Gläubiger über die

Konkursverfahren.
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachereilers **Wilhelm Barth** in Halle a. S. wird nach abgehaltener Schlussrechnung aufgehoben.
Halle a. S., den 18. August 1898.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung 7.

Konkursverfahren.
Im dem Konkursverfahren über das Vermögen der Weinbändlerin **Emilie Thomas** zu Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Geltendmachung von Forderungen gegen das Schlussvermögen bei der Vertheilung auf berechtigenden Forderungen und zur Befriedigung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlussrechnung auf den
17. Sept. 1898, Vorm. 10 1/2 Uhr
vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, bestimmt.
Halle a. S., den 22. August 1898.
Corrad, Aktuar,
als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts, Abtheilung 7.

Bekanntmachung.
Der von dem Ersten Staatsanwalt in Halle a. S. am 4. August 1898 hinter den Arbeiter **Wilhelm Metzger** aus Halle a. S. geboren daterl. am 12. November 1871, in 3. N. 219/98 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Halle a. S., den 22. August 1898.
Königliches Amtsgericht, Abth. 9.

Zu verkaufen.
eine fast neu erbaute, worauf schon viele Preise errungen sind, neuen Aufgabs des Sports. Auch ist ein noch ganz taugliches **Pianino** zu verkaufen. Offerten unter **Z. 9855** an die Exped. dieser Zeitung erdten.

8-10 000 Mk. fude ich auf Grundhütel od. ipst. Dh. unt. **S. 2. 9182** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

50,000 Mark
zur 1. Hypothek (4 %) auf ein gut verzinshendes Grundhütel im Nordvorort sofort od. später gerüht. Dh. unt. **S. 2. 9180** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Offene und gezeichnete Stellen.
Geb. f. Landw. 8 J. b. Frach. ev. an fr. 2 Hdn. gen. lücht. an 1/2 z. veruult. b. nicht hoch. Gehaltsanpr. dauernde Stell. als Beamter in intenz. groß. Wirtschaft. **Friederichsdorf b. Seeburg (Güter), Scheuermann.** 9798

Oekonom,
30 J. alt, led., welcher 10 Jahre lang die eil. Wirtschaft leitete, sucht bald. Stelle. Ausgeschieden in selbständiger Stellung. Mittleres Gut oder bei einer Witwe bevorzugt. Offerten an
Beau,
Große Märkerstraße 9. (9850)
Ein (9855)

Landwirth,
10 Jahre in letzter selbständiger Stellung auf einem Gute von 250 Morgen, 56 Jahre alt, unverheirathet, noch sehr tüchtig, sucht sofort oder später ähnliche Stellung, auch im Suchenden der Jagd- und Forstverwaltung fähig. Zu der letzte Gees hinichtlich Ehrlichkeit und Treue volle Garantie übernimmt, so ist nicht ausgeschlossen, dass Suchender auch in anderen Beschäft. ein Vertrauensposten übernimmt. Dh. unt. **Z. 9855** an die Expedition d. Zeitung.

Am 1. Oktober findet
1 Verwalter
Stellung auf **Domäne Kleinrura.**
9719] **Eggert, Amtsrath.**

Ich suche per 15./9. oder 1./10. einen jüngeren, kräftigen und soliden **Verwalter oder Volontär,** und bitte zunächst um Zeugnisabschriften. **Rittergut Gr. Döbzig b. Leipzig.**

Volontär-Verwalter
mit mehrjähriger Praxis findet Stellung ohne gegenseitige Bezahlung bei freier Station auf Rittergut **Höderhof** bei Halberstadt. Schriftliche Meldungen erdten an **Fritz Mann.** (9824)

Hofmeister,
unverheirathet und energisch, für Rittergut im Anhalt am 1. October d. 3. z. Gehalts. Zunächst schriftliche Offerten zu senden an **Inspector Werner,** Rittergut **Stroitzig (Saalkreis).**

Auf dem **Schlösschen zu Gammisau** bei Hedderungen wird zum 1. October ein **Hofverwalter** gesucht. (9865)

Per 1. September suche für **500 Mrg. gr. Wirtschaft** einen **Landwirthssohn** bei kleinem Gehalt und Familienanstand. **Herr R. Falkenberg,** Halle a. S., Leipzigerstraße 53.

Led. Diener
(geb. Soldat, Offiziersburche), zum 1. October gesucht durch **Arbeitsnachweis der Landwirthschaftskammer, Halle a. S., Leipzigerstraße 29 I.** (9870)

Land- und Stadtwirthschaftsreferenten, Säugen, Kinderfräulein, Verkäuferin, Kochmännlein, Köchin, Stuben-, Haus- und Kinderwäscher, Kinderfrauen werden gesucht und nachgehoben durch **Pauline Fleckinger, Neuhäuser 3.** (9752)

für die Großbergg.-S. Landbesitz anhalten zu Jena wird zum 1. Oct. ein **Beiköchin** gesucht. Derselbe muß hauswirthschaftlich selbständig gut fähig sein. Soln beim Eintritte 210 M., steigt bis 300 M.

Ich suche für den Haushalt meiner Tochter zum 1. October oder später eine tüchtige **Köchin oder Kochfräulein** mit guten Zeugnissen zu angenehmen Bedingungen. **Frau Auguste Schaeper,** 9329 **Schölnstein.**

Suche zum 1. October eine mit guten Zeugnissen versehen **Mamsell** die gut kochen kann. Gehalt 200 Mark. **Willy kommt zur Offert.** **Elise Kerl,** **Saltmaritz b. Köthen.**

Zum 1. October 1898 oder später wird auf Rittergut **Stahmsitz** bei Reinsdorf eine in Küche und Haushaltung durchaus erfahrene **Mamsell** gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche sind einzuenden. **Martha Wiegand.** (9800)

Ein **Mädchen** sucht bessere Stellung zum 1. Sept. Zu erf. **M. B., Berlin, Wilmannsstraße 11 III.**
Ein junges **Mädchen**, in allen Zweigen der Hauswirthschaft erfahren, sucht zum 1. October Stellung als **Mamsell.** Bitte Briefen unter **A. Sch. N. 100** postlagernd **Schlösschen i. Thür.** niederzul.

Verlag von Otto Thieme,
S., Leipzigerstr. Nr. 87,
Halle.
Verlag des „Halleischen Zeitungs-“
Verlags für den **Verlag von Otto Thieme,**
S., Leipzigerstr. Nr. 87,
Halle.

a) Formulare für Amts- und Gemeinde-Vorsteher und Schiedsmänner.

Formular Nr.	Bezeichnung des Formulars	Stück				
		25	50	75	100	200
1	Geschäfts-Journal	75	1 40	2	2 60	4 60
3/3a	Protokoll, Titelt. od. Einlage	75	1 40	2	2 60	4 60
4	Verhandlungs-Protokoll	75	1 40	2	2 60	4 60
5	Bekanntmachung	25	45	65	80	1 50
6	Einladung zur Sitzung	30	55	80	1 05	1 75
7	Stenografierung	75	1 40	2	2 60	4 60
8	Stenografierung	75	1 40	2	2 60	4 60
9	Führungsbuch zum freim. Eintritt	20	40	55	70	1 30
10	Verantwortliche Vernehmung	70	1 30	1 55	2 40	4 25
11	Auford. zur Milder i. v. Dienst	20	40	55	70	1 30
12/12a	Nachweis, eingegang. Strafgebühren	75	1 40	2	2 60	4 60
13/13a	Nachweis, eingegang. Strafgebühren	75	1 40	2	2 60	4 60
14/14a	Nachweis, eingegang. Strafgebühren	75	1 40	2	2 60	4 60
15	Arbeitsbuch, Titelt. od. Einlage	20	40	55	70	1 30
16	Führungsbuch, Titelt. od. Einlage	20	40	55	70	1 30
17	Zugangsübersicht	25	40	55	70	1 30
18	Erinnerungen	25	40	55	70	1 30
19	Vorbildungen	20	40	55	70	1 30
20	Mahnzettel	20	40	55	70	1 30
21	Abrechnungsbuch	20	40	55	70	1 30
22	Abrechnungsbuch	20	40	55	70	1 30
23	Quantitätszettel	15	25	35	45	80
24	Feldnotizen	25	45	65	80	1 50
(25)	Ladung des Beklagten	25	45	65	80	1 50
(26)	Ladung des Klägers	25	45	65	80	1 50
27	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
28	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
29	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
30	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
31	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
32	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
33	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
34	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
35	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
36	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
37	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
38	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
39	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
40	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
41	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
42	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
43	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
44	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
45	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
46	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
47	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
48	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
49	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	
50	Nachweis d. i. Umbr. oder gemäß F. d. Gen. St. G. H. unter Verzicht nach Gewerbe, Industrie (Titelt. od. Einl.)	10	1 45	1 80	3 25	

b) Formulare für Stadtrath.

Formular Nr.	Bezeichnung des Formulars	Stück				
		25	50	75	100	200
44	Ans und Abmelde-Verzeichnung	30	55	80	1 05	1 75
44b	Verzeichnung ab. erfolgt. Wohnungswechsel innerhalb der Gemeinde	25	45	60	85	1 50
45	Gebäude-Dienstbücher	1 50	2 75	3 75	4 50	8
46	Nachweisbücher für F. H. H. und Anwesenheits-Verzeichnung	4 50	8 50	12	15	27
47	Antrag auf Kreisbeihilfe	60	1 10	1 45	1 90	3 40
48	Liquidation ab. Meistlohn u. Tagesgeld	30	55	80	1 05	1 75
49	Anmeldung zur Unfall-Vericherung	30	55	80	1 05	1 75
50	Vertrag zur Begründung des Steuerbezugs	75	1 40	2	2 60	4 60
51	Debetbuch (Titelt. od. Einl.)	1	1 80	2 50	3	5 25
52	Debetbuch (Titelt. od. Einl.)	1	1 80	2 50	3	5 25
53	Steuerverteilung	75	1 40	2	2 60	4 60
54	Steuerverteilung	5	10	11 25	15	30
55	Verzeichnis d. Steuerpflichtigen	75	1 40	2	2 60	4 60
56	Verhandlungen über die Erörterung der Einkommensteuer u. Ergänzungsteuer-Berufung nach Verfügung an die Gemeinde-Vorsteher	1	1 80	2 50	3	5 25
57	Erkenntnis-Formulare	60	1 10	1 45	1 90	2 25
58	Fahrkarten a. Fahren a. d. Fahrkarte	1 25	1 75	2 40	3	—
59	Ans und Abmeldeverzeichn.	1 25	2 25	3 20	4	7
60	Ans und Abmeldeverzeichn.	75	1 40	2	2 60	4 60
61	Abgangsbuch, Buch. XVII	75	1 40	2	2 60	4 60
62	Arbeitsbücher (für männl. Arb. blau Umhüll., für weibl. Arb. braun Umhüll.)	2	3 50	5	6	10

c) Formulare für Standesbeamte.

Formular Nr.	Bezeichnung des Formulars	Stück				
		25	50	75	100	200
I	Geburtschein (Stiftg bei Heeres-Verz.)	60	1 10	1 45	1 90	3 40
II	Stirbendeunde (Stiftg b. Angelegen. von Kreis-, Unfall-, Invaliden-Versicherung)	60	1 10	1 45	1 90	3 40
III	Verheirathungs- u. do.	60	1 10	1 45	1 90	3 40
IV	Verheirathungs- u. do.	60	1 10	1 45	1 90	3 40
V	Geburtsurkunde	60	1 10	1 45	1 90	3 40
VI	Standesamtliche Ermächtigung	60	1 10	1 45	1 90	3 40
VII	Aufgebots-Protokoll	60	1 10	1 45	1 90	3 40
VIII	Verzeichnung über erfolgte Ehe-schließung	60	1 10	1 45	1 90	3 40
IX	Verheirathungs- u. do.	60	1 10	1 45	1 90	3 40
X	Ausweis-Verzeichnung f. die Taufe	60	1 10	1 45	1 90	3 40
XI	Aufgebots- u. do.	60	1 10	1 45	1 90	3 40
XII	Aufgebots- u. do.	60	1 10	1 45	1 90	3 40
XIII	Verzeichnung über die Taufe	60	1 10	1 45	1 90	3 40
XIV	Ausweis-Verzeichnung für die Ver-erdigung	60	1 10	1 45	1 90	3 40
XV	Stirbendeunde	60	1 10	1 45	1 90	3 40